

Blicke gegen das Vergessen

Friede ist nicht selbstverständlich – Ausstellung am Gymnasium Lüneburger Heide noch bis Freitag in Melbeck

emi Melbeck. Die Wanderausstellung „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ wurde gestern im Gymnasium Lüneburger Heide in Melbeck eröffnet. Ziele des Projektes der Deutschen Gesellschaft (DG) und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK): Die Sicherung des Friedens in Europa ins Blickfeld rücken, zeigen, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Rund 80 Neunt- und Zehntklässler hatten die Möglichkeit, Helmut Harneit (81), Zeitzeuge des Zweiten Weltkriegs, Fragen zu stellen und waren überrascht von Aussagen wie: „Ich war bis 1945 überzeugter Nazi. Erst der Bergen-Belsen-Prozess hat bei mir zum Umdenken geführt.“

Schüler Jakob Fenske beispielsweise war beeindruckt von Harneits „Jugendgefühlen, dass sein Leben so vom Nationalsozialismus bewegt war“. Ebenso berührte den 14 Jahre alten Gymnasiasten aber auch die Ausstellung an sich: Im Jahr 2008 hatten der VDK und die DG eine Jugendbewegung in Kamminke (Usedom) durchgeführt. 20 Jugendliche aus Polen, Frankreich und Deutschland setzten sich damals mit der Geschichte verschiedener Kriegsgräberstätten auseinander, drückten ihre Gefühle in Fotos und Gedichten aus. Die Resultate sind nun auf mehreren farbigen Ausstellungstafeln im ersten Stock des Schulgebäudes zu sehen.

Zum Entstehungsprozess der Wanderausstellung zeigten die Organisatoren den Melbecker Jugendlichen einen Film. Neuntklässler Felix Christensen gefiel, „dass den Jugendlichen freie Hand gegeben wurde, ihre Gefühle auszudrücken“. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit sei wichtig: „Uns geht es gut. Aber man muss daran arbeiten, dass es so bleibt.“ Vera Perten (16) nickte zustimmend, fügte dann aber mahnend hinzu: „Wir sollten auch über aktuelle Politik reden. Denn nicht überall auf der Welt herrscht Frieden.“

► Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 23. August, zu sehen. Öffnungszeiten: 8 bis 16.30 Uhr, Freitag bis zirka 14 Uhr.



Sind beeindruckt von den Fotos und Gedichten der Wanderausstellung „Den Blick gegen das Vergessen gerichtet“ (v.l.): Die Melbecker Schüler Vera Perten, Felix Christensen und Jakob Fenske. Foto: emi